



Workshop Information, Bildung & Netzwerke

19. April 2013, Düsseldorf





Matthias Peck

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

§ Begrüßung



Dr. Claudia Bartels
IFOK GmbH

§ Ziel und Ablauf des heutigen Tages



Wer ist heute hier?

§ Kurze Vorstellungsrunde

Ablauf

Zeit	TOP
11.00	TOP 1 Begrüßung
11.10	TOP 2 Einführung
11.25	TOP 3 Überblick und Diskussion: Vorstellung der Maßnahmen
11.45	TOP 4 Vorstellung der Bewertungskriterien
12.05	TOP 5 Kleingruppenarbeit: Diskussion und Bewertung der Maßnahmen eines Themenclusters anhand der Kriterien
13.00	<i>Mittagspause</i>
13.45	Fortsetzung Kleingruppenarbeit
14.45	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum Diskussion von strittigen Fragen
15.30	<i>Kaffeepause</i>
15.45	Fortsetzung Diskussion
16.50	TOP 6 Zusammenschau, Ausblick
16.55	TOP 7 Verabschiedung



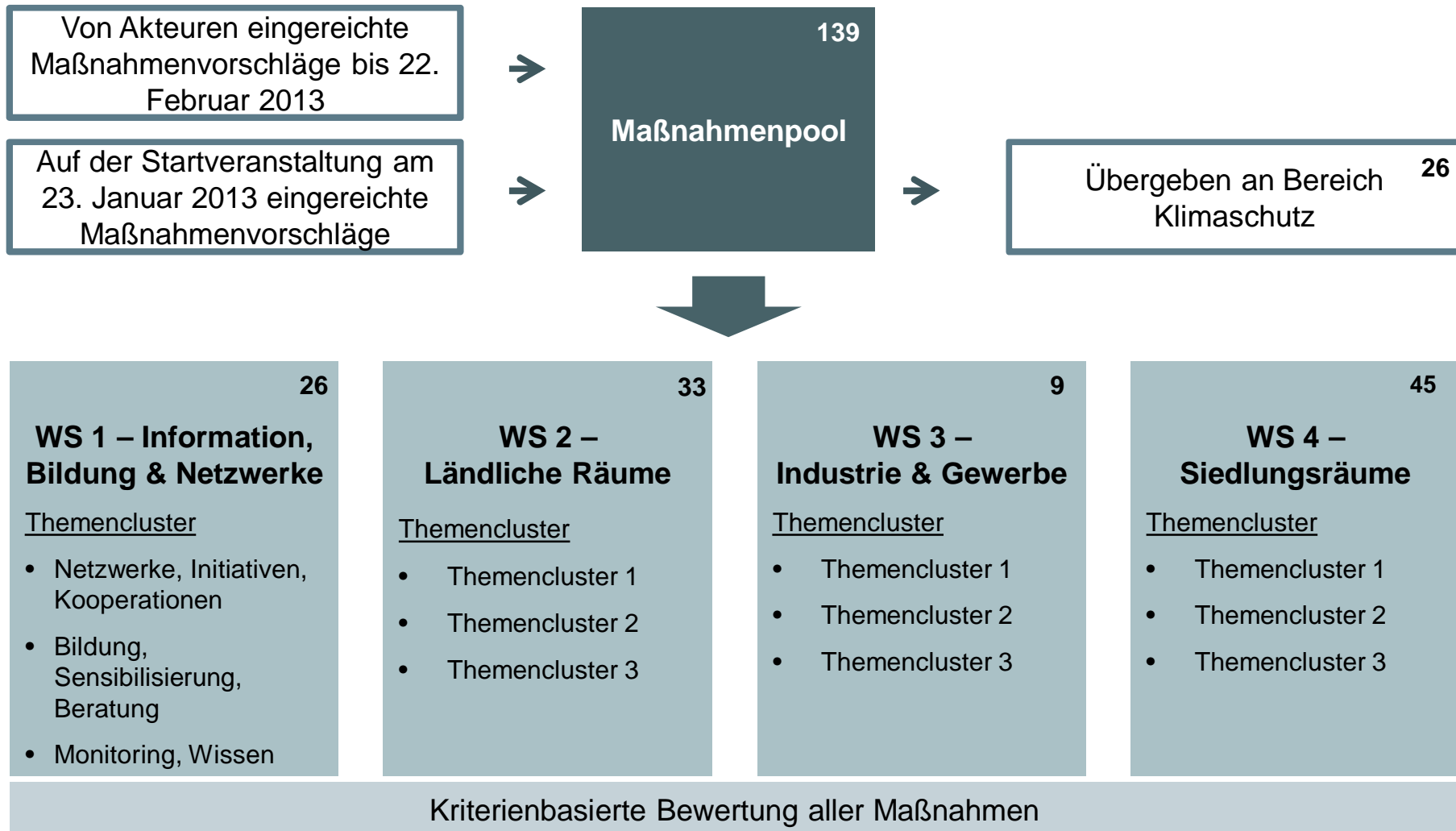
Christine Kuhlmann

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

§ Überblick und Diskussion: Vorstellung der Maßnahmen



Woher kommen die Maßnahmen? Wo werden sie bewertet?





Themencluster 1: Netzwerke, Initiativen, Kooperationen

- § 1. Partnerstädte - Anpassung gemeinsam meistern
- § 8. Metropole Machen
- § 12. Ideen- und Kooperationsbörse zur Klimaanpassung
- § 13. dynaklim
- § 15. Umgang mit Klimaflüchtigen klären
- § 19. Facharbeitskreis „Finanzierung von Maßnahmen“
- § 22. Partnergemeinden in Flusseinzugsgebieten
- § 25. Zoonoseplan
- § 26. KlimaTour Eifel – Netzwerk Klimaschutz und Tourismus



Themencluster 2: Bildung, Sensibilisierung, Beratung

- § 2. Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen
- § 4. Beratung zum Klimawandel
- § 6. Naturgefahren thematisieren
- § 9. Bildungsarbeit Klimawandel / Stadtklima
- § 10. Bürgerberatung zum Thema Objektschutz Starkregen
- § 11. Risikobewusstsein Naturgefahren (Angebot), ZÜRS Public/Geo
- § 16. Qualifikation Kommunaler Klima- und Flächenmanager
- § 18. Energetische Sanierung nur mit Risikomanagement
- § 20. Bildungsangebote für vulnerable Personengruppen
- § 23. Förderung des Bodenbewusstseins: Bedeutung des Bodens für die Anpassung an den Klimawandel



Themencluster 3: Monitoring, Wissen

- § 3. Klimafolgenmonitoring NRW
- § 5. Aufbau eines Gesundheitsmonitorings zu den Auswirkungen von Klimaänderungen
- § 7. Prüfung der These: Klimaerwärmung befördert Erdbeben
- § 14. Systematische Ist-Erhebung der Schäden durch extreme Wetterereignisse
- § 17. Aufbau eines Unwetterschädenmonitorings
- § 21. Messstationen für künstliche THG im Regenwasser
- § 24. Bereitstellung von Grundlagen zur räumlichen Verortung von Maßnahmengebieten im Handlungsfeld Boden

Rainer Lucas

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

§ Vorstellung der Bewertungskriterien

Rainer Lucas

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

§ Vorstellung der Bewertungskriterien und des
Bewertungsverfahrens

§ Besonderheit des Maßnahmenfeldes

§ Verbesserung der Qualität der Beschreibungen – Feed
Backs

§ Vorläufige Bewertungen des WIs – Überblick und
Einschätzung

Formale Voraussetzung der Bewertung

§ die Maßnahmen müssen hinreichend konkret und einheitlich beschrieben sein, um überhaupt eine Bewertung vornehmen zu können.

§ Der Maßnahmencharakter muss gewährleistet sein.

1. Eine Maßnahme ist eine zielgerichtete Handlung (Wozu?)
2. von Personen oder Institutionen (Wer?)
3. unter Einsatz definierter Mittel (Wie?)
4. zur Lösung eines konkreten Problems (Was soll erreicht werden?).

§ Kriterium 1: Beitrag zur Klimafolgenanpassung

Wie ist der Beitrag zur Klimafolgenanpassung (bzgl. Gefahrenabwehr oder Risikominderung oder Vorsorge) zu bewerten?

§ Kriterium 2: Dringlichkeit

Wie ausgeprägt ist die Dringlichkeit zur Umsetzung der Maßnahme (droht z. B. unmittelbare Gefahr oder verhindert sie das Eintreten weiterer Schäden bzw. verringert sie diese)?

§ Kriterium 3: Umsetzbarkeit

Wie ist der Grad der Umsetzbarkeit der Maßnahme (technisch-organisatorisch und bezogen auf die vorhandenen Ressourcen (Kapital, Wissen, Akteure)) zu beurteilen?

§ Kriterium 4: Übertragbarkeit

Wie ist die Übertragbarkeit der Maßnahme auf andere Regionen oder Handlungsbereiche zu bewerten?

§ Kriterium 5: Innovativer Charakter

Wie ist der innovative Charakter der Maßnahme im jeweiligen Handlungsfeld in NRW einzuschätzen (zeigt sie z. B. neue Lösungswege auf)?

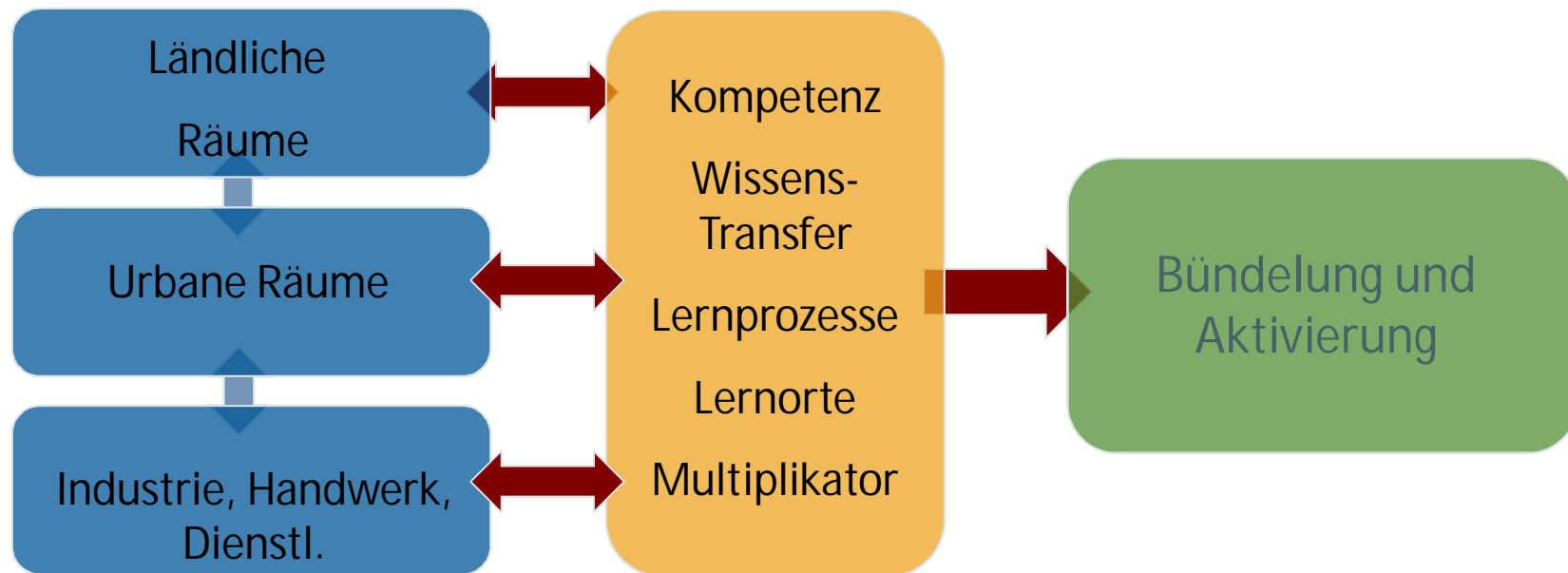
§ Kriterium 6: Gesellschaftliche Akzeptanz

Wie ist die gesellschaftliche Akzeptanz der Maßnahme einzuschätzen?

Klimaschutzplan NRW

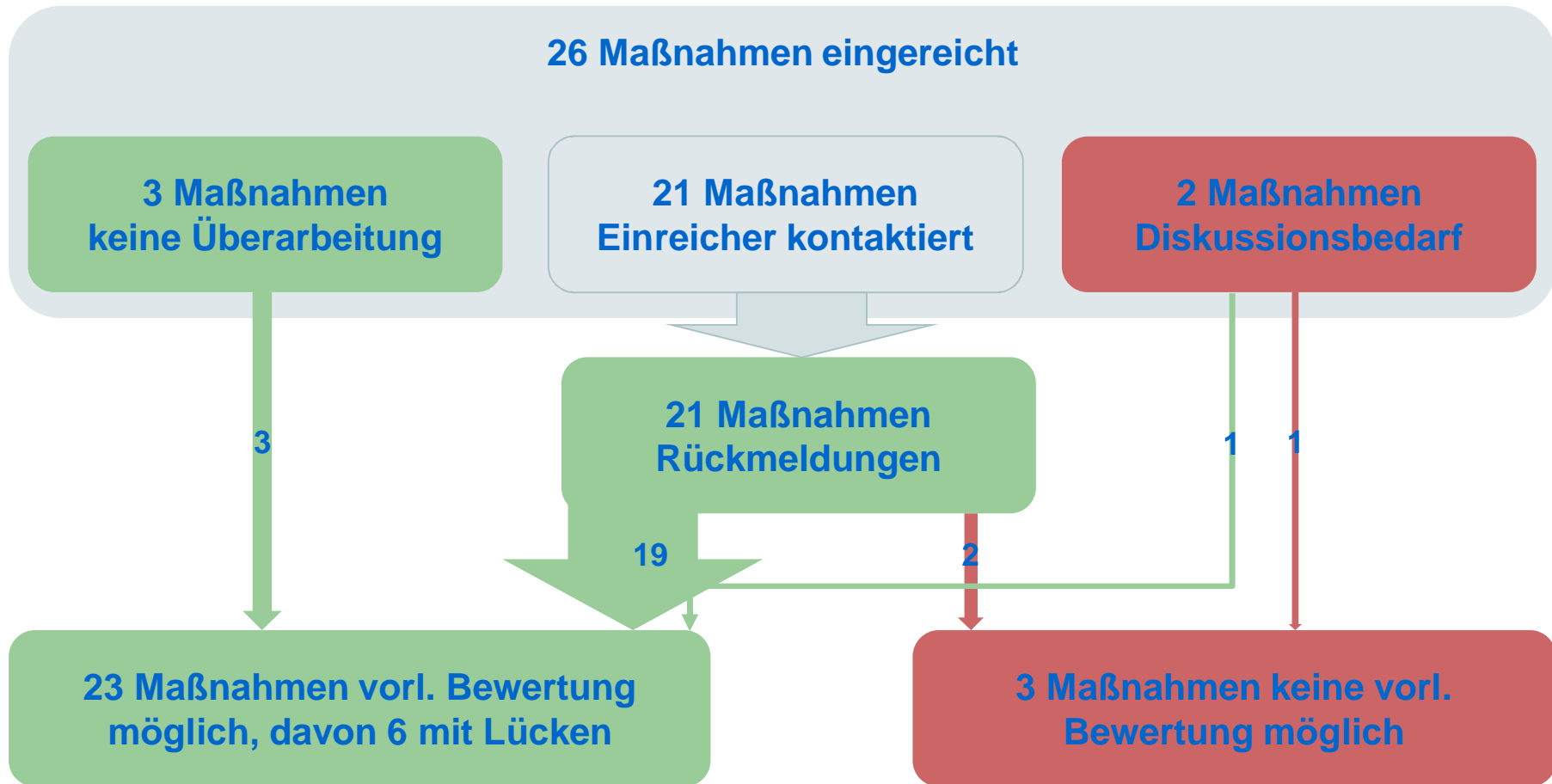
Kriterien	Begründung für die Bewertung	Punkte
Beitrag zur Klimafolgenanpassung		1-6
Dringlichkeit		1-6
Umsetzbarkeit		1-6
Übertragbarkeit		1-6
Innovativer Charakter		1-6
Gesellschaftliche Akzeptanz		1-6
Gesamtpunktzahl	Maximal	36
	<p>Eine Maßnahme ist aufgenommen, die in jedem Kriterium mindestens mit ≥ 2 Punkten bewertet wird und mindestens 18 Punkte insgesamt erreicht.</p> <p>Legende zur Bewertung: 0 = nicht bewertbar 1-2 = gering 3-4 = mittel 5-6 = hoch</p>	

Besonderheit des Maßnahmenfeldes Information Bildung, Netzwerke

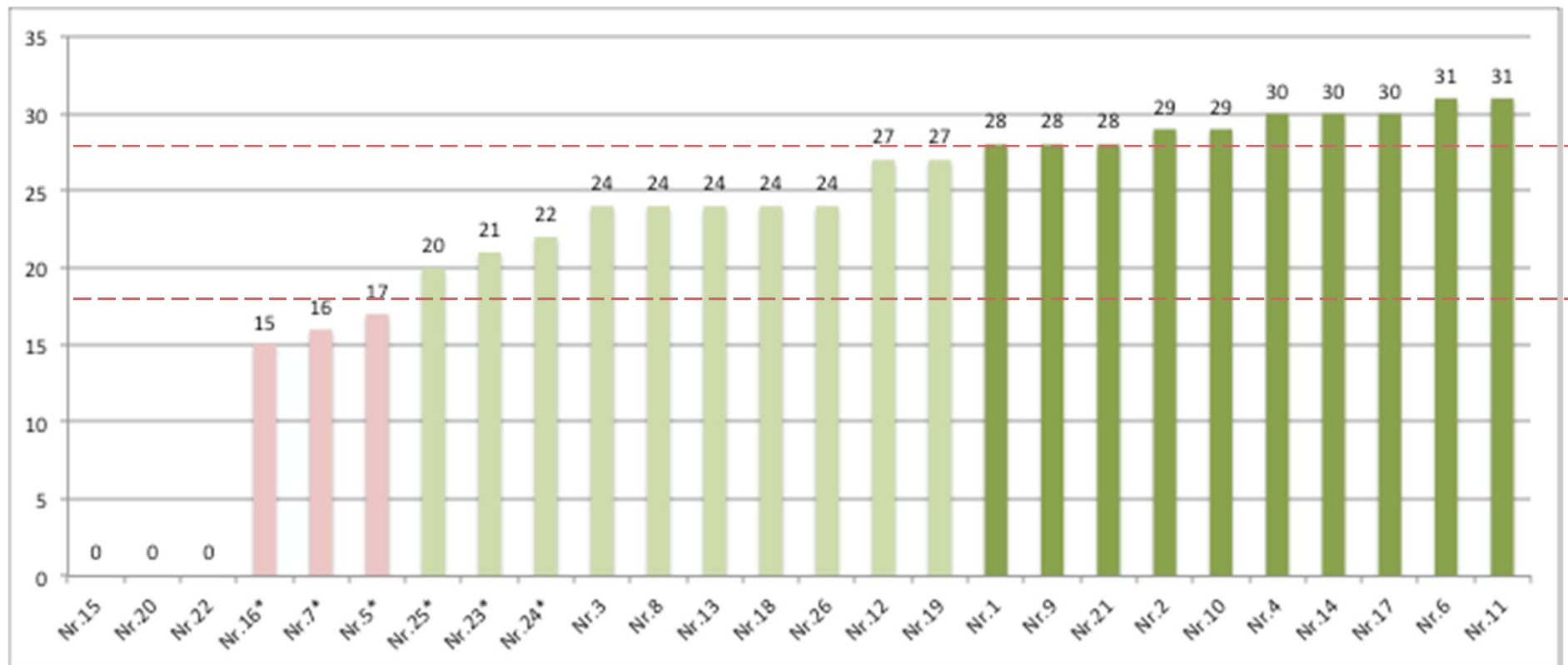


§ **Wichtige Rolle der Institutionen für die Profilbildung und Aktivierung in den Handlungsfeldern!**

§ Verbesserung der Qualität der Beschreibungen – Feed Backs



§ Vorläufige Bewertungen – Überblick über das Niveau



* Mit Lücken in der Bewertbarkeit

§ Vorläufige Bewertungen des WIs – Empfehlungen für die Diskussion

- § Qualität auch nach Rückmeldungen der Einreicher z.T. noch ausbaubar
- § Umsetzbarkeit z.T. nicht bewertbar → fehlender Akteursbezug
- § Teilweise noch eingehende fachliche Prüfung von Externen erforderlich
- § Bündelung und z.T. Zusammenführung von ähnlichen Maßnahmen ist sinnvoll



Diskussion und Bewertung der Maßnahmen anhand der Kriterien

- § Themencluster 1: Netzwerke, Initiativen, Kooperationen
- § Themencluster 2: Bildung, Sensibilisierung, Beratung
- § Themencluster 3: Monitoring, Wissen



Mittagspause 13.00 Uhr – 13.45 Uhr



Vorstellung der Ergebnisse im Plenum Diskussion

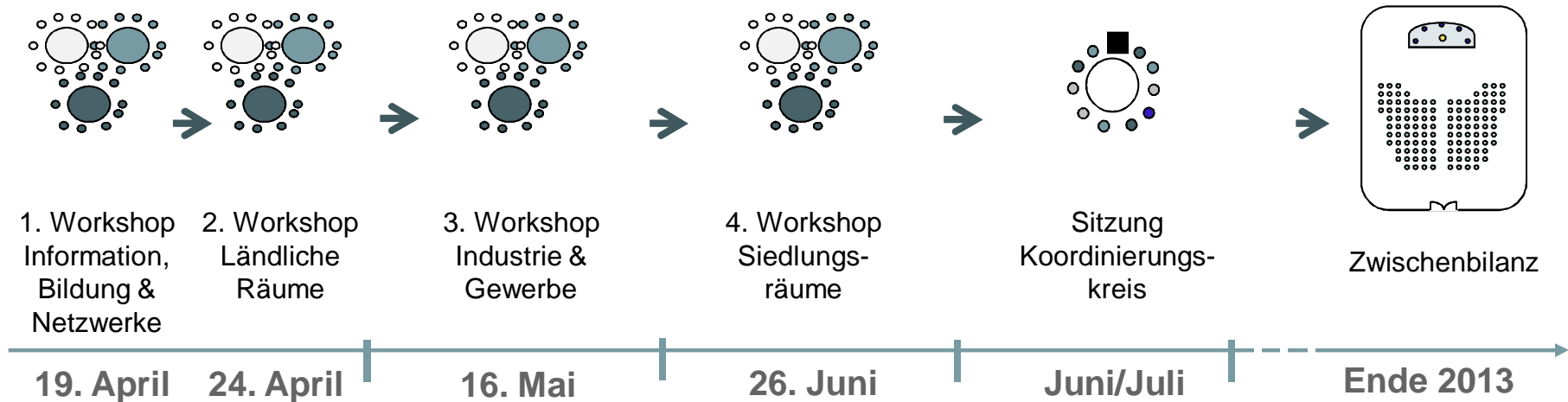


Dr. Claudia Bartels
IFOK GmbH

§ Zusammenschau, Ausblick

Überblick zu den nächsten Schritte im Beteiligungsprozess zur Klimafolgenanpassung

Erstellung Protokollentwurf und Abstimmung für alle Workshops





Matthias Peck

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

§ Schlusswort



Vielen Dank und auf Wiedersehen!

§ Ihnen einen sichere Heimreise!